

<sup>1</sup>Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für bakterielle Infektionen und Zoonosen

<sup>2</sup>Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Virusdiagnostik

<sup>3</sup>Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Epidemiologie

<sup>4</sup>Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für neue und neuartige Tierseuchenerreger

<sup>5</sup>Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für molekulare Pathogenese

## **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)-Virus-Infektionen – Eine reelle Gefahr für Mensch und Tier – oder doch nur Übertreibung?**

C. Klaus<sup>1</sup>, D. Hoffmann<sup>2</sup>, J. Gethmann<sup>3</sup>, B. Hoffmann<sup>2</sup>, U. Ziegler<sup>4</sup>, M. Heller<sup>5</sup>, M. Beer<sup>2</sup>

---

Die FSME ist die wichtigste durch Zecken übertragene virale Zoonose in Europa mit jährlich zwischen 5.000 und mehr als 12.000 humanen Erkrankungen. Ungefähr die Hälfte dieser Fälle wird in der Russischen Föderation diagnostiziert. In Deutschland werden im Mittel etwa 250 Fälle festgestellt, wobei jedoch erhebliche jährliche Schwankungen auftreten können.

Die Infektion erfolgt in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle durch den Stich einer mit FSME-Viren infizierten Zecke, aber auch auf alimentärem Weg ist eine Infektion durch den Genuss nicht pasteurisierter Milch oder daraus hergestellter Produkte möglich. Wurde die Milch in der Virämiephase gewonnen, kann das FSME-Virus in diesen Milchprodukten über Monate infektiös bleiben. Zusätzlich kommt die Erkrankung auch bei Tieren vor. Vor allem Hunde, aber auch Pferde, Schafe, Ziegen und Affen sind betroffen und können eine klinische Symptomatik entwickeln. Die Krankheit sollte deshalb differentialdiagnostisch mit in Betracht gezogen werden, wenn neurologische Fälle unklarer Genese auftreten. Da die klinischen Symptome oft wenig spezifisch sind, ist zu vermuten, dass die Krankheit bei Tieren deutlich unterdiagnostiziert ist. Details zu Klinik und Epidemiologie, einschließlich des möglichen Eintrags durch Vögel, sowie zur Labordiagnostik sind bei Klaus et al. (1, 2) zu finden.

### **LITERATURVERZEICHNIS**

1. KLAUS, C. ET AL. (2016): Frühsommer-Meningoenzephalitis-Virus-Infektionen bei Tieren - Klinik, Diagnostik und epidemiologische Bedeutung. Berl. Münch. Tierärztl. Wochenschr. 130, 102-112.
2. KLAUS, C. ET AL. (2016): Tick infestation in birds and prevalence of pathogens in ticks collected from different places in Germany. Parasitol Res 115, 2729-2740.

### **KORRESPONDENZADRESSE**

Dr. habil. Christine Klaus  
Friedrich-Loeffler-Institut  
Naumburger Str. 96a  
07743 Jena  
E-Mail: christine.klaus@fli.de